



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau
am 05.12.2014
in Rotenburg (Wümme), Kreishaus, kleiner Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg.e Renate Bassen
Abg. Wilfried Behrens
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Lothar Cordts
Abg.e Angelika Dorsch
Abg. Hans-Hermann Engelken
Abg. Hans-Joachim Jaap
Abg.e Marianne Knabbe
Abg. Thomas Lauber
Abg. Gerhard Oetjen
Abg. Reinhard Trau
Abg. Heinrich Willenbrock
Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abg. Reinhard Lindenberg

Vertretung für Abg. Henning Fricke

Verwaltung

Erster KR Dr. Torsten Lühring
BOR Gert Engelhardt
KA Friedrich-Wilhelm Lüdemann
VA Christina Bonke
Dipl.-Ing.'in Frauke Bargmann
Dipl.-Ing. Rainer Wulf

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Henning Fricke
Abg. Reinhard Lindenberg

Mitglieder mit beratender Stimme

Abg. Manfred Dammann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 19.09.2014
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Radwegebedarfsplan für den Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2011-16/0937
- 6 Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0921
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende **Abg.e Dorsch** eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt den Pressevertreter Herrn **Michael Krüger** von der Rotenburger Kreiszeitung sowie Herrn **Jonas Cordes**, der im Zuge seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten an der Sitzung teilnimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 19.09.2014**

Die Niederschrift über die 15. Sitzung vom 19.09.2014 liegt als Tischvorlage vor. Die Abstimmung über die Genehmigung erfolgt in der 17. Sitzung.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Erster KR Dr. Lühring berichtet über die Erfahrung mit den neuen Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL 2012). Erste Geschwindigkeitsmessungen an den neu markierten Strecken-

abschnitten der Kreisstraßen 144/116 von Hipstedt nach Heinschenwalde und der Kreisstraße 124 (Neu Ebersdorf) hätten ergeben, dass mehr Verkehrsteilnehmer die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 70 km/h einhalten. Durch die seitliche Leitmarkierung erhöhe sich die Akzeptanz der angeordneten Geschwindigkeitsbeschränkung. **Abg. Lauber** erkundigt sich nach den Unfallzahlen. **Dipl.-Ing.'in Bargmann** antwortet, dass auf diesen Straßen, nach dem Aufbringen der neuen Markierung, noch keine Unfälle vorgekommen seien.

Des Weiteren berichtet **Erster KR Dr. Lühring** über die geänderten Winterdienstzeiten auf den Kreisstraßen. Auf Landes- und Bundesstraßen bestehe eine Räumspflicht bis 6:00 Uhr morgens. Die Maßgabe für die Räum- und Streueinsätze der Kreisstraßen sei seit 1979 auf eine Beendigung bis 7:00 Uhr festgesetzt. Der Landkreis passe sich nun an die Zeiten für Landes- und Bundesstraßen an. Auf Kreisstraßen bestehe ab sofort die Räumspflicht bis 6:30 Uhr. Die Rufbereitschaft werde künftig ab 3:30 Uhr nachts beginnen.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Radwegebedarfsplan für den Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2011-16/0937

Anhand einer projizierten Karte gibt **Erster KR Dr. Lühring** einen Überblick über die Radwegesituation im Kreisgebiet. Demnach seien die Kreisstraßen zu ca. 60 Prozent mit einem Radweg ausgestattet. **Erster KR Dr. Lühring** erläutert die Bewertungskriterien des Radwegebedarfsplanes und die sich daraus ergebende Rangfolge, die als Grundlage bei der Anmeldung für Finanzhilfen des Landes und der Umsetzung der Maßnahme dienen werde. Im Rahmen dieses Bewertungssystems seien Faktoren wie Verkehrsbelastung, Aspekte der Verkehrssicherheit, die Bedeutung als Schulweg oder für den Tourismus sowie Lückenschlüsse berücksichtigt und mit Punkten versehen.

Die Radwege unter lfd. Nr. 1 – 7 seien gesetzt. Diese Maßnahmen seien bereits in das Mehrjahresprogramm für Finanzhilfen des Landes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Gemeinden aufgenommen. Der Bau der Radwege K 141 B 71- Gyhum, K 226 Helvesiek – Stemmen, K 110 Ohrel – Anderlingen, lfd. Nr. 1 – 3, erfolge voraussichtlich bereits 2015. Diese Maßnahmen seien durch das Land Niedersachsen bereits für das Jahresbauprogramm 2015 gemeldet.

Unter lfd. Nr. 8 - 25 handle es sich, mit Ausnahme lfd. Nr. 22 (K 116 Heinschenwalde – Köhlen (Kreisgrenze)), um Neuanmeldungen. Für den Radweg an der K 116 Heinschenwalde – Köhlen (Kreisgrenze) seien im letzten Jahr zwar Finanzhilfen des Landes beantragt worden. Gleichwohl konnte die Maßnahme nicht mehr in das Mehrjahresprogramm für Finanzhilfen des Landes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Gemeinden aufgenommen werden. Die Radwege der lfd. Nr. 26 – 28 (K 145 Tarmstedt – Neu St. Jürgen, K 130 Freyersen – Rüspel, K 127 Malstedt – Farven) seien nicht in den Radwegebedarfsplan aufgenommen worden, da in geringer Entfernung Parallelwege verlaufen.

Als Konsens aus der anschließend geführten Diskussion schlägt **Erster KR Dr. Lühring** vor, das Bewertungssystem dahingehend abzuändern, dass Lückenschluss kein Bewertungskriterium mehr sei. Alle Radwegebaumaßnahmen seien ohnehin Lückenschlüsse. Eine Änderung der Rangfolge werde, auch auf Grund der dann veränderten Punktzahl, aber nicht eintreten. Der Radweg K 116 Heinschenwalde – Köhlen (Kreisgrenze) werde in die gesetzten Radwege eingereiht. Der gesetzte Radweg unter lfd. Nr. 4 K 150 Wilstedt – Grasberg (Kreisgrenze) werde auf Grund des parallelen Hauptradweges „Weites Land“ aus dem Radwegebedarfsplan herausgenommen und nicht erneut angemeldet. Die berichtigte Liste werde dem Protokoll beigelegt.

Beschluss:

Das im Entwurf vorliegende Bewertungssystem zur Erstellung eines Radwegebedarfsplanes wird (mit der besprochenen Änderung) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2015**
Vorlage: 2011-16/0921

VA Bonke erläutert die Haushaltsansätze 2015 anhand der vorliegenden Listen. Der gebäudewirtschaftliche Aufwand betrage in Summe 4,2 Mio €. Die Investitionsmittelanmeldungen 2015 würden in Summe 7,6 Mio € betragen. Als Verpflichtungsermächtigung (VE) seien nochmals 2,2 Mio € eingestellt. Hiervon würden im Haushaltsjahr 2015 Leistungen abgedeckt, deren Umsetzungen 2016 erfolgen.

Der Gesamtinvestitionsbedarf gliedere sich auf in

1. sicherheitsrelevante Maßnahmen (in Summe 3,6 Mio € für Brandschutzkonzepte und -sanierungen, Sicherheitsbeleuchtungen, Alarmierungsanlagen, E-Sicherheit und Trinkwassersanierung),

2. nutzerbedingte Bau- und Umbaumaßnahmen (in Summe 2,6 Mio € für den Hallenneubau St.-Viti-Gymnasium, Tierseuchenbekämpfungszentrum, Kiosk Bullensee, Bibliothek Gymnasium Bremervörde),

und 3. sonstige Maßnahmen (in Summe 860.000 € für die Sanierung D-Deck Gymnasium Bremervörde, Bodenbelagsarbeiten BBS Bremervörde, Küchensanierung BBS Zeven).

Für die Cafeteria im Ratsgymnasium sei eine VE von 686.000 € eingestellt.

Das Gesamtvolumen für die Erneuerung der Bodenbeläge und Aufarbeitung der Hirnholzböden in der BBS Bremervörde betrage 650.000 €. Als Einstieg in die Sanierung der 30 bis 40 Jahre alten Bodenbeläge seien 2015 zunächst 200.000 € eingeplant.

VA Bonke geht auf Einzelmaßnahmen ein. Sie erläutert das geplante Tierseuchenbekämpfungszentrum (lfd. Nr. 4 der Investitionsliste). Es sei damit zu rechnen, dass die afrikanische Schweinepest auch den Landkreis Rotenburg erfasse. Das Veterinäramt des Landkreises habe deshalb beim Gebäudemanagement beantragt, ein Tierseuchenbekämpfungszentrum mit Arbeitsplätzen für 34 Personen einzurichten. Die Nutzungsdauer im Krisenfall betrage bis zu einem halben Jahr. Angedacht sei beispielsweise, dass dieses Zentrum im Schülerwohnheim Zeven eingerichtet werde, Alternativen würden noch recherchiert. Der Investitionsbedarf betrage ca. 250.000 €. Dieser Betrag sei mit einem Sperrvermerk versehen. Eine spätere Entscheidung hierüber sei im Kreisausschuss zu treffen. Auf Nachfrage des **Abg. Lauber** erklärt **VA Bonke**, dass die Standortfrage noch nicht abschließend geklärt sei.

Des Weiteren erläutert **VA Bonke** den Ansatz für den Kiosk am Bullensee (lfd. Nr. 5 der Investitionsliste). Aktueller Sachstand sei, dass die Mehrheitsgruppe im Kreistag dem Konzept der Gruppe Weyandt das Vertrauen ausgesprochen habe. Dieses Konzept sehe ein Investitionsvolumen von 400.000 bis 480.000 € vor. Da auch der Mehrheitsgruppe dieser Investitionsbedarf zu hoch sei, erarbeite die Architektin der Gruppe Weyandt zurzeit eine neue kostengünstigere Lösung.

Die Verwaltung betrachte dieses Projekt allgemein mit großer Sorge, denn es solle hier viel Geld verbaut werden. Der Gegenwert sei wegen der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit und dem Fehlen potentieller Pächter sehr gering. Da für die Gruppe Weyandt als Verein hauptsächlich ehrenamtliche Personen beschäftigt werden sollen, werde die Schlagkraft und Kontinuität angezweifelt. Verwaltungsseitig werde befürchtet, dass der Verein eventuell vorzeitig aufgeben müsse. Die Bürger hätten dann keinen Nutzen von dieser Investition.

Deshalb habe die Verwaltung in den Investitionsplan lediglich 100.000 € für den Rückbau des Kioskes und die Herstellung einer öffentlichen Toilettenanlage eingestellt. **Abg. Oetjen** erklärt, dass die Mehrheitsgruppe beschlossen habe, für diese Maßnahme 200.000 € zur Verfügung zu stellen. **Abg. Carstens** sieht dieses Projekt skeptisch. Er räume dem Projekt keine Chancen ein und weist auf die vielen Gaststättenaufgaben im Landkreis hin. **Abg. Cordts** erklärt, dass noch weitere Gespräche zu führen seien. Der Erfolg dieser Maßnahme hänge vom Projekt ab. Der Kiosk alleine habe keine Chance. 400.000 € hierfür bereitzustellen seien zuviel. Er halte 200.000 € für angemessen. **Abg. Jaap** stimmt der Verwaltung zu. Er nennt Beispiele in Zeven, die fehlgeschlagen seien. **Abg.e Knabbe** hält den Kioskbereich für nicht unproblematisch. Der Bullensee an sich sei doch attraktiv. Das Konzept habe Erfolgsaussichten. Sie sei dafür, 200.000 € bereit-

zustellen. **VA Bonke** erklärt, dass für die Kiosksanierung in Summe mindestens 260.000 € erforderlich seien. Für die Gebäudesanierung seien 256.000 € und für die Außenanlagen 4.000 € erforderlich. Diese Zahlen seien von ihren Ingenieuren ermittelt worden. Eine Sanierung sei für 200.000 € nicht durchführbar. Sie bittet daher darum, wenn das Projekt weiter verfolgt werden solle, mindestens 260.000 € im Investitionsplan bereitzustellen. **Abg. Lauber** hält Eigenleistungen und auch Fördermittel von der Metropolregion Hamburg, Hohe Heide, Stadt Rotenburg und die Gemeinde Kirchwalsede für denkbar. **VA Bonke** entgegnet, dass all diese Mittel noch ungesichert und dass Eigenleistungen nur sehr begrenzt durchführbar seien. **VA Bonke** plädiert nochmals dafür, wenn Mittel bereitgestellt werden sollen, die mindestens erforderlichen 260.000 € zur Verfügung zu stellen. **Abg. Carstens** äußert erneut Bedenken gegenüber dem Projekt. **Abg. Cordts** sieht eine Chance für das Projekt. Er sei dafür, 260.000 € bereitzustellen.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2015 wird der Planansatz im Produkt 11.1.03.31 unter lfd. Nr. 5 von 100.000 € auf 260.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	0

Abg. Lauber möchte wissen, warum so viele Schulen auf einmal brandschutzmäßig aufgerüstet werden sollen. **VA Bonke** entgegnet, dass sie in der vorherigen Sitzung darüber berichtet habe. Man sei aktuell dabei, alle Liegenschaften systematisch aufzunehmen und deren Baukonstruktionen sowie die technische Gebäudeausrüstung sicherheitstechnisch zu analysieren. Die einzelnen Sanierungen würden anschließend in Masterplänen zusammengefasst. Neben den baulichen Brandschutzertüchtigungen führe man auch die Sanierungen der Alarmierungs- und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen durch. Auch diese Maßnahmen seien bereits vorangekündigt. **Abg. Trau** hält diese Art der Abarbeitung für richtig und bedankt sich bei **VA Bonke** für die bisherige gute Arbeit. **Abg. Behrens** verweist auf die letzten Bereisungen, auf denen man die Defizite gesehen habe. Er plädiert dafür, dass diese jetzt mit Nachdruck abgearbeitet werden. Er sehe die Politik in der Verantwortung und lehne Abstriche hierfür ab. **Vorsitzende Abg.e Dorsch** pflichtet dem bei.

Erster KR Dr. Lühring weist auf Produkt 53.7.02, Seite 378, des Haushaltsplanes hin. Hier müssten bitte noch 100.000 € für orientierende Untersuchungen an Bohrschlammgruben eingestellt werden. Die Kosten einer einzelnen Untersuchung betrage ca. 6.000 bis 10.000 €. Im Landkreis lägen schätzungsweise 20 Bohrschlammgruben. Es werde versucht, für diese Maßnahmen, Fördermittel vom Land Niedersachsen zu erhalten. **Vorsitzende Abg.e Dorsch** hält die Mittelbereitstellung für zwingend erforderlich.

Beschluss:

Für anstehende Untersuchungen der Bohrschlammgruben werden 100.000 € bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Erster KR Dr. Lühring erläutert anhand der vorliegenden Prioritätenliste „GVFG-Fortschreibung Mehrjahresprogramm bis 2018“ anstehende Straßenbaumaßnahmen. 2015 stehen, die Aufnahme in das Jahresbauprogramm 2015 für Finanzhilfen des Landes vorausgesetzt, die Maßnahmen 1 – 4 (Brücke im Zuge der DB-Strecke Rotenburg - Verden an der K 205 Westerwalsede – B

215, Radweg an der K 141 B71 – Gyhum, Radweg mit Brücke an der K226 Helvesiek – Stemen, Radweg an der K 110 Ohrel – Anderlingen) an. Der Bescheid werde im Februar 2015 erwartet. Es sei vorgesehen, jedes Jahr eine Straßenbaumaßnahme durchzuführen. Zurzeit werde noch an der Ortsdurchfahrt Ostervesede gearbeitet. Die Durchführung dieser Straßenbaumaßnahme werde voraussichtlich bis in das Jahr 2016 andauern.

Abg. Trau spricht sich dafür aus, die Prioritätenliste wie vorgelegt zu verabschieden.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen wird die GVFG-Fortschreibungsliste Mehrjahresprogramm bis 2018 in der vorgelegten Form angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Erster KR Dr. Lühring berichtet über die Kostenerhöhung beim Neubau des Radweges von der B 71 nach Gyhum. Hier müsse der Eigenanteil des Landkreises um rd. 60.000 € erhöht werden. Während der Planung sei festgestellt worden, dass auf den ersten, rd. 250 m unter dem in der Planung integrierten Gehweg, eine sanierungsbedürftige Regenwasserleitung (Straßenwasser) verlaufe. Bordanlage, Rinne und Regenwasserabläufe müssten erneuert werden.

Beschluss:

Der Eigenanteil des Landkreises wird beim Bau des Radweges von der B 71 nach Gyhum, für die Sanierung der Regenwasserleitung (Straßenwasser), um 60.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Erster KR Dr. Lühring trägt einen Antrag der **Abg.en Dr. Hornhardt** vor. Die **Abg.e Dr. Hornhardt** beantrage, die Anschaffung von Radgreiferhebeböcken und die Ersatzbeschaffung eines Einachsmähers aus dem Haushaltsansatz 2015 zu streichen. **Dipl.-Ing.'in Bargmann** erläutert, dass die Montagegrube nicht mehr den Vorschriften der berufsgenossenschaftlichen Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGR 157) entspreche. Ein Umbau der Grube sei notwendig. Aus wirtschaftlichen Gründen habe man sich für die günstigere Variante, Anschaffung von Radgreiferhebeböcken, entschieden. Der vorhandene Einachsmäher sei bereits 12 Jahre alt und immer stärker reparaturbedürftig. Um die erforderlichen Arbeiten im Verkehrsraum zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit zuverlässig durchführen zu können, solle ein neues Gerät angeschafft werden.

Beschluss:

Der Antrag der **Abg.en Dr. Hornhardt**, Radgreiferhebeböcke und die Ersatzbeschaffung eines Einachsmähers aus dem Haushaltsplanentwurf 2015 zu streichen, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Abg. Winsemann erkundigt sich nach dem Verbleib der Altgeräte. **Dipl.-Ing.'in Bargmann** erklärt, sofern diese Geräte noch brauchbar seien, fände eine Versteigerung im Internet statt oder die Geräte würden in Zahlung gegeben. Unbrauchbare Geräte würden verschrottet.
Vorsitzende **Abg.e Dorsch** ruft zur Abstimmung des Gesamthaushaltsentwurfes 2015 auf.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushalt 2015 werden die Planungsansätze der aufgeführten Maßnahmen, mit Ausnahmen der bereits abgestimmten Maßnahmen, empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: Anfragen

Abg. Jaap fragt nach, warum der Fledermaushügel an der neuen Ortsumfahrt Minstedt versetzt werde. **BOR Engelhardt** antwortet, dass der aus dem Wirtschaftsweg kommende landwirtschaftliche Verkehr die Umgehungsstraße nicht einsehen könne. Auf Grund der Gefahrensituation sei eine Verlegung des Hügels erforderlich. Während der Planung sei das so nicht erkennbar gewesen. **Abg. Cordts** fragt nach, ob es möglich sei, dass die Ortsbürgermeister über genehmigte und ungenehmigte Baumaßnahmen informiert werden. **Erster KR Dr. Lühring** antwortet, dass jeder Bauantrag über die Gemeinde gehe.

Abg. Oetjen bemängelt den schlechten Zustand des Vorplatzes beim Kreishaus in Bremervörde. **VA Bonke** entgegnet, dass die Sanierung für 2015 geplant sei.

Der Auszubildende **Herr Cordes** verlässt um 11:35 die Sitzung

Abg. Engelken verlässt um 11:38 Uhr die Sitzung.

Abg.e Knabbe verlässt um 11:40 Uhr die Sitzung.

Der Pressevertreter **Herr Krüger** verlässt um 11:42 Uhr die Sitzung.

(Dorsch)

Vorsitzende

(Dr. Lühring)

Erster Kreisrat

(Wulf)

Protokollführer